

JULI – AUGUST – SEPTEMBER



Schwingen

Glarner triumphiert am Eidgenössischen in Estavayer-le-Lac

ESTAVAYER-LE-LAC Der 30-jährige Matthias Glarner lässt sich beim Eidgenössischen Schwingfest in Estavayer-le-Lac zum Schwingerkönig krönen. Im spektakulären Schlussgang bezwingt der Berner den Shootingstar Armon Orlik. Die Südwestschweizer und damit auch die Freiburger Schwinger gehen vor heimischem Publikum leer aus. Keinem gelingt es, den begehrten Kranz zu holen. fs/Bild Corinne Aeberhard

Das machte sonst noch Schlagzeilen

Die DOSF zieht um: Nach den Sommerferien haben die 340 deutschsprachigen OS-Schülerinnen und Schüler der Stadt Freiburg ein neues Schulhaus in Beschlag genommen: den 55 Millionen Franken teuren Neubau der Deutschsprachigen Orientierungsschule der Stadt Freiburg (DOSF) an der General-Guisan-Allee. Damit gehen sie nun alle am gleichen Ort zur Schule; zuvor waren die Klassenzimmer auf verschiedene Schulhäuser verteilt.

Nein zur Kiesentnahme: Pro Natura Freiburg setzt sich in der langjährigen Geschichte um die Kiesentnahme bei der Einmündung des Seeweidbachs in den Schwarzsee gegen den Kanton durch. Das Kantonsgericht entscheidet, dass der Kies bleiben muss, wo er ist: Das Gericht verbietet die Entnahme gegen die sogenannte Verlandung. Die Gemeinde Plaffeien zieht nicht vor Bundesgericht, kann den Entscheid aber nicht nachvollziehen. Deshalb will

sie weiterhin für die Kiesentnahme kämpfen. Einfach nicht auf dem Rechtsweg.

Franziskanerkloster erneuert: 1256 wurde das Franziskanerkloster in der Freiburger Altstadt gegründet, 1723 das jetzige Klostergebäude fertiggestellt. Mehr als 750 Jahre später wurde es umgebaut und saniert – am 25. September haben die sieben Klosterbrüder ihr saniertes Heim der Öffentlichkeit präsentiert. 20,5 Millionen Franken haben die Arbeiten gekostet. Ein Viertel davon ist durch Spenden gedeckt, ein weiterer Viertel durch Subventionen und Eigenmittel, die Hälfte mit einer Hypothek.

Grüsse vom Bundespräsidenten: Der Juli beginnt für den Senesebezirk mit einem Freudentag: Das neue Zivildienstausbildungs-, Sport- und Freizeitzentrum in Schwarzsee wird eingeweiht. Bundespräsident Johann Schneider-Ammann persönlich beglückwünscht den Kanton Freiburg zu seinem neuen Campus Schwarzsee. Seit Anfang 2016 machen pro Woche über 200 Zivildienstleistende in der ehemaligen Militärkaserne ihre Ausbildungskurse. Nun wird auch eine Turnhalle gebaut.

Teurer Besucherflop: Die Veranstalter des Freilichtspiels «Helvetische Revolution» finden keinen Ausweg aus der finanziellen Not. Ursache der Misere: Die Zuschauer sind ausgeblieben. So kann die Firma die

offenen Rechnungen der Produktion nicht bezahlen. Im August gibt die Firma Murten Productions auf und meldet Überschuldung an. Über die Höhe der Schulden wollen sich die Veranstalter nicht äussern.

Grünes Licht für Master: Im September beschliesst der Grosse Rat einstimmig die Einführung eines Masters in Humanmedizin an der Universität Freiburg. Er genehmigt einen Kredit von 33 Millionen Franken für den Aufbau des Masters in den kommenden fünf Jahren. Er soll unter anderem der Bekämpfung des Hausärztemangels dienen.

Zenhäusern nimmt den Hut: Wenige Spiele nach Saisonbeginn gibt Gerd Zenhäusern Ende September sein Amt als Headcoach von Gottéron aus familiären Gründen auf. Stattdessen übernimmt er die Funktion des Ausbildungschefs im Club. Die Nachfolge von Zenhäusern an der Bande tritt der Kanadier Larry Huras an.

Tinguelyjahr 2016: Während des ganzen Jahres feiern Stadt und Kanton Freiburg «ihren» Künstler Jean Tinguely, der vor 25 Jahren verstorben ist. Höhepunkt ist der «Grand Prix Tinguely» am 3. September – ein Volksfest mit einem bunten Umzug durchs Burgquartier. Rund 10000 Personen wohnen dem Spektakel bei und bestaunen das Defilee aus Rennautos, Motorrädern, Fasnachtswagen – und einer originalen Fahr-



10000 Personen kommen zum «Grand Prix Tinguely». Bild Corinne Aeberhard/a

skulptur Tinguelys, dem «Safari» aus dem Jahr 1989.

TPF-Zentrum nimmt Form an: Im Juli beginnen offiziell die Bauarbeiten für das neue Betriebszentrum der Freiburgischen Verkehrsbetriebe TPF in Givisiez. Dieses wird verschiedene Standorte vereinigen, so dass ab Mitte 2019 rund 600 Personen dort arbeiten werden. Die Investitionen belaufen sich auf 120 Millionen Franken.

Turbulente ARA-Gründung: Im Juli wird der Abwasserverband Seeland Süd gegründet. 17 Gemeinden aus den Regionen Kerzers und Murten schliessen sich zusammen, um für über 60 Millionen Franken die Kläranlage in Muntelier auszubauen. Damit endet ein langer und harziger Fusionsprozess. Gegen den Standort der neuen Anlage entsteht Opposition.

Der Kanton kauft ein: Der Grosse Rat stimmt im September dem Kauf der Schumacher-Gebäude in Schmiten für 20,2 Millionen Franken zu. Zwei Monate später beschliesst er zudem den Kauf des Tetra-Pak-Areals in Romont für 22 Millionen Franken, weil die Firma ihre Produktion dort einstellt. Der Kanton entschliesst sich zum Kauf, um zu verhindern, dass auch die eingemietete PharmaFocus mit 100 Arbeitsplätzen den Kanton Freiburg verlässt.

Geld für Umfahrungen: Eine halbe Milliarde Franken will der Kanton in den kommenden Jahren in Umfahrungsstrassen investieren. Der Grosse Rat stimmt den Projekten im September zu und setzt noch einen drauf: Zu den acht vom Staatsrat vorgeschlagenen Projekten legt er noch die Umfahrungen Kerzers und Givisiez hinzu.



Keine Berührungängste: Schüler aus dem Schwarzseeal belagern Bundespräsident Johann Schneider-Ammann.

Bild Charles Ellena/a